



An:  
Oberbürgermeister Andreas Brand

Cc:  
Erster Bürgermeister Dr.Ing. Stefan Köhler  
Bürgermeister Andreas Köster  
Bürgermeister Dieter Stauber

Ansprechpartnerin:  
Stadträtin Anna Hochmuth  
☎ 0152 01497653  
✉ [anna.hochmuth@rat.friedrichshafen.de](mailto:anna.hochmuth@rat.friedrichshafen.de)

Friedrichshafen, 17. Mai 2021

### **Gemeinsamer Antrag der Fraktionen**

Bündnis 90/Die Grünen  
Freie Wähler  
SPD/Die Linke  
Netzwerk für Friedrichshafen  
FDP  
ÖDP/Parteilos

### **Beflaggung zum IDAHOBIT am 17. Mai**

#### **Antrag:**

Der Gemeinderat möge beschließen, dass künftig jährlich im Rahmen des Internationalen Tages gegen Homo-, Bi- und Transfeindlichkeit (IDAHOBIT) am 17. Mai als Symbol für Toleranz, Akzeptanz und Vielfaltigkeit eine Beflaggung mit der Regenbogenflagge am Rathaus vorgenommen wird. Die Verwaltung wird beauftragt, eine entsprechende Flagge zu beschaffen.

#### **Begründung:**

Am 17. Mai 1990 beschloss die Generalversammlung der Weltgesundheitsorganisation WHO längst Überfälliges: Homosexualität von der Liste psychischer Krankheiten zu streichen.

Inzwischen ist der 17. Mai ein internationaler Gedenktag gegen Homophobie geworden. An diesem Tag wird daran erinnert, dass Schwule, Lesben, Bi- und Transsexuelle immer noch und – auch in Deutschland – wieder vermehrt angefeindet werden.

Als internationales Symbol für die Bewegung von lesbischen, schwulen, bisexuellen, transsexuellen und queeren Menschen (LGBTQ) wehte die Regenbogenflagge erstmals am 17. Mai 2018 vor dem Europäischen Parlament in Brüssel.

Dass Toleranz beim Thema Sexualität alles andere als selbstverständlich ist, zeigt das jüngste Beispiel aus Weingarten: Dort sind Anfang Mai im Stadtgarten markierte Regenbogenstreifen innerhalb weniger Stunden gewaltsam zerstört worden. Als Reaktion hat der Gemeinderat in einer gemeinsamen Erklärung die Zerstörung verurteilt und Toleranz und Respekt als Grundvoraussetzungen für eine funktionierende Gesellschaft eingefordert. Durch eine Beflaggung soll die Stadt Friedrichshafen auf den IDAHOBIT aufmerksam machen, sich mit dem Engagement gegen die Diskriminierung aufgrund sexueller und geschlechtlicher Identität solidarisieren und ein Zeichen für Toleranz, Vielfalt und Weltoffenheit in unserer Stadt setzen.

Mit freundlichen Grüßen

Anna Hochmuth im Namen der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Angelika Drießen im Namen der Fraktion Freie Wähler

Sander Frank im Namen der Fraktion SPD/Linke

Simona Sohm im Namen der Fraktion Netzwerk für Friedrichshafen

Dr. Markus Steybe im Namen der Fraktion FDP

Sylvia Hiß-Petrowitz im Namen der Fraktion ÖDP/Parteilos